

## **Erster Förderpreis der Kemper-Stiftung verliehen**

### **HAWK-Absolventinnen Anke Sieveritz und Franziska Rubin liefern die besten Abschlussarbeiten**

Viel Applaus und Lob bekamen Anke Sieveritz und Franziska Rubin an diesem Abend auf der Expo Real in München. Auf der bekannten Branchenmesse erhielten sie jetzt eine besondere Auszeichnung: den Förderpreis 2016 der Kemper-Stiftung für Immobilienlehre und -forschung. Verdient hatten sie sich den Preis mit ihren Abschlussarbeiten an der HAWK in Holzminden.

Zum ersten Mal hatte die Kemper-Stiftung Anfang des Jahres den Förderpreis ausgelobt – 800 Euro für die beste Bachelor- und 1.000 Euro für die beste Masterarbeit. Stifter und Vorstandsvorsitzender Gerhard K. Kemper erklärte damals: „Die Idee ist, den Studierenden einen zusätzlichen Anreiz zu geben, herausragende Bachelor- und Masterarbeiten zu verfassen.“ Wie schon in der Förderung von Projekten und Studierenden, bezieht sich auch der neue Preis ausschließlich auf die immobilienwirtschaftlichen Studiengänge an der HAWK.

Kriterien für die Vergabe des Förderpreises sind die wissenschaftliche Qualität und die Qualität der empirischen Anteile, der Praxisbezug und vor allem die wirtschaftliche Relevanz der Abschlussarbeit. Anke Sieveritz und Franziska Rubin konnten in allen vier Bereichen überzeugen.

### **Anke Sieveritz erhält den Förderpreis für die beste Bachelorarbeit**

Anke Sieveritz ist gelernte Immobilienkauffrau und ursprünglich aus Wilhelmshaven. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Immobilienwirtschaft und -management setzte sie sich mit einer technischen Due Diligence – grob gesagt einer Immobilienanalyse – und damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Bewertung einzelner Bauteile und Anlagen auseinander. „Das Ergebnis meiner Arbeit sind unter anderem ein Leitfaden und eine Checkliste, die in der Praxis als Vorlagen eingesetzt werden können“, erklärt die 25-Jährige.

### **Franziska Rubin schreibt die beste Masterarbeit**

Den Förderpreis für die beste Masterarbeit erhält Franziska Rubin. Nach ihrem Bachelorstudium an der HAWK gefielen ihr das Berufsfeld und die Hochschule so gut, dass sie in Holzminden blieb und den Master in Immobilienmanagement anschloss. Auch rückblickend spricht alles für diese Entscheidung, denn im Sommer 2016 schloss sie ihr Studium als Jahrgangsbeste ab.

In ihrer Masterarbeit konzentrierte sich die Absolventin auf Shopping Center und analysierte die Entwicklung der Umsätze unterschiedlicher Branchen, z.B. im Textilbereich oder Gesundheitssektor. Anschließend arbeitete sie Trends heraus und legte in einem Maßnahmenkatalog dar, wie das Asset Management auf diese Trends reagieren könnte.

### **„Das ist für mich das i-Tüpfelchen meiner Thesis“**

Während der Preisverleihung auf der Branchenmesse in München sagte Franziska Rubin dann: „Das ist für mich das i-Tüpfelchen meiner Thesis und rundet mein Studium noch einmal perfekt ab.“

„Ich freue mich riesig über die Auszeichnung“, schloss sich Anke Sieveritz an. Wofür sie die 800 Euro Preisgeld nutzen werde, wisse sie schon: „Das Geld wird für mein geplantes Auslandspraktikum angelegt. Damit öffnen sich mir beruflich bestimmt noch mehr Türen.“

Im Sinne der Kemper-Stiftung ist diese Investition ganz sicher – schließlich ist die internationale Ausrichtung ein entscheidendes Kriterium für eine Förderung.

### **Jetzt bewerben**

Einen Antrag auf Förderung können alle Studierenden, Mitarbeiter/innen und Lehrenden der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen stellen. Vorausgesetzt wird ein direkter Bezug zur Immobilienwirtschaft. Die Bewerbungsfrist für Projekte und Vorhaben endet jeweils am 15. Januar für das folgende Sommersemester, am 15. Juli für das folgende Wintersemester. Der nächste Förderpreis für die beste Bachelor- und Masterarbeit wird im Oktober 2017 verliehen, die Anträge müssen bis zum 15. Juli 2017 gestellt werden.

Informationen zur Stiftung und den Auswahlkriterien finden sich unter [www.kemper-stiftung.de](http://www.kemper-stiftung.de)

### **Pressekontakt:**

#### **Kemper-Stiftung für Immobilienlehre und -forschung**

Prof. Dr. Jens Oeljeschlager

05531/126-148

[jens.oeljeschlager@kemper-stiftung.de](mailto:jens.oeljeschlager@kemper-stiftung.de)

Oktober 2016